Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

NO. 27. Donnerstag, den 1. Februar **1844.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 29. und 30. Januar.

Die Herren Kaufleute Becker aus Frankfurt a./M., Alexander aus Hamburg, Herr Rittergutsbesitzer Graf Borcke aus Tolksdorf, Herr Cand. phil. Hirsch aus Berlin, log. im Englischen Hause. Herr Probst J. Müller aus Elbing, Herr Gutsbesitzer Sallbach aus Neuguth, Herr Gasthofsbesitzer J. L. Meyer aus Königsberg, Herr Kaufmann H. Moses aus Stettin, log. im Hotel de Berlin. Herr Superintendent Deschner nebst Familie aus Güttland, Herr Gutsbesitzer Horn nebst Sohn aus Gr.-Bartell, Herr Kaufmann Hildebrand aus Marienburg, Herr Prediger Classen aus Marienau, Herr Agronom Frisch aus Königsberg, log. in den drei Mohren. Frau Land- und Stadtrichter Krüger, Madame Hannemann aus Putzig, die Herren Gutsbesitzer May aus Leßnow, Thomasius aus Weide, log. im Hotel de Thorn. Herr Fabrikbesitzer Konopacki aus Elbing, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachung.

1. Bei der in dem laufenden Monat stattgehabten Revision der Bäckerladen hiesiger Stadt, ist bei nachbenannten Bäckern das größte Brod, bei gleicher Güte und gleichen Preisen befunden worden:

A. Roggenbrod.

1. Bei dem Bäckermeister Thiel, Langgarten No. 71.,
2. » » » Breitenfeld, Mattenbuden No. 295.,
3. » » » Sämann, 1ten Steindamm No. 371.,
4. » » » Mumm, Weidengasse No. 454.,

5. Bei dem Bäckermeister Hellwig, Mattenbuden No. 72.,
6. » » » Paulsen, Langgarten No. 232.

B. Weizenbrod.

1. Bei dem Bäckermeister Leine, Faulgraben No. 959.,
2. » » » Sander, Schmiedegasse No. 93.,
3. » » » Brey, Glockenthor No. 1971.,
4. » » » Thiel, Langgarten No. 71.,
5. » » » Paulsen, Langgarten No. 232.,
6. » » » Breitenfeld, Mattenbuden No. 295.

Danzig, den 29. Januar 1844.

Königliches Polizei-Präsidium.
v. Clausewitz.

Entbindung.

2. Die heute früh um 7 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich hiermit allen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung ergebenst an. J. A. Gudauner.

Danzig, den 31. Januar 1844.

Literarische Anzeigen.

3. Durch **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598. ist zu beziehen:

J. N. Audin's Geschichte des Lebens, der Lehren und Schriften Dr. Martin Luthers. Nach der zweiten Ausgabe des französischen Originals. Mit einer Vorrede von Dr. Karl Egger, Domdechant 2c. in Augsburg. 2 Bände gr. 8. Preis 2 Thlr. Stuttgart, Riegersche Buchhandlung.

Eine Rezension in der Zeitschrift „Katholische Stimmen" von Hrn. Domkapitular Götz macht mit nachstehenden Zeilen auf dieses wichtige Werk aufmerksam:

Ref. macht hiemit aufmerksam auf eine Schrift, die mit außerordentlicher Gründlichkeit, Umsicht und Fleiß bearbeitet ist. Manche Seite in Luthers Leben und Benehmen, auf welcher bisher noch Dunkel waltete, ist in dieser Schrift aufgehellt und damit so mancher Widerspruch in Luthers Charakter, in seinen Lehren u. s. w. erklärt. Der gelehrte Verf. ist zugleich genau vertraut mit der älteren sowohl, als der neueren theologischen Literatur in Deutschland, und er weiß diese Vertrautheit zur Begründung seiner Urtheile treffend zu benutzen. — G. —

Eine fernere Rezension in der kathol. Zeitschrift „Philothea" Oct.-Heft, Beilage No. 42. sagt ebenfalls darüber:

Vorstehendes Werk hat seit dem Erscheinen der neuen Ausgabe (Histoire de la vie, des écrits et de la doctrine de M. Luther. Nouv. edit., Paris 1841. 2 Vol. 8.) nicht nur in Frankreich, sondern auch in Italien und Deutschland, wo Uebersetzungen bearbeitet wurden (in Rom und die vorliegende), gleich dem „Leben, Schriften und Lehren Calvins" von demselben Verfasser, große Aufmerk-

samkeit und Theilnahme gefunden, und mit Recht, da demselben eine seltene Erudition, bewunderungswürdige Schönheit der Darstellung, Uebersichten voll frischen Lebens und anziehende, meisterhafte Schilderungen von Personen und Umständen, wie eine, das Ganze durchwebende Begeisterung, einen unverkennbaren Werth ertheilen. —

4. Bei G. Basse in Quedlinburg ist so eben erschienen, und in allen Buchhandlungen, in Danzig bei S. Anhuth, Langenmarkt No. 432. zu haben:

Landwehr-Buch.

Verfaßt von einem alten preußischen Wehrmann.
Erstes Heft. 8. Geh. Preis 10 Sgr.

Inhalt: 1) Wie steht es — um und bei uns? 2) Was ist Noth? 3) Der preußischen Landwehr Glaubensbekenntniß. 4) Der Landwehr-Katechismus. 5) Scenen und Anekdoten aus den Feldzügen der Landwehr. 6) Lieder für die Landwehr.

Anzeigen.

5. In dem Wohnzimmer meines Wirthschafters Retzlaff war die Röhre des darin befindlichen Windofens gestern Abend zu früh verschlossen worden, so daß sich in dem Zimmer selbst eine sehr starke Stickluft entwickelt hatte. Erst heute Morgen um 4 Uhr ward dies bemerkt, und mein Wirthschafter als Folge dieser Unvorsichtigkeit ganz leblos in seinem Bette liegend, gefunden. Bei diesem Unglück zeigte sich recht lebhaft der Vorzug, den unser Ort vor vielen Anderen hat, indem er in der Person des Herrn Dr. Hildebrandt nicht allein einen höchst umsichtigen, sondern auch höchst thätigen Arzt besitzt, der jeden, der seiner Hülfe bedarf, sie augenblicklich und, wo nur irgend möglich, sicher bringt; denn nur allein seinen unausgesetzten Bemühungen gelang es meinen Wirthschafter endlich gegen 11 Uhr Mittags ins Leben zurückzurufen, der ohne diese Hülfe ein sicheres Opfer des Todes geworden wäre, sich aber gegenwärtig außer aller Gefahr befindet.

Als Brodherr des p. Retzlaff fühle ich mich veranlaßt, diesem edlen Menschenfreunde für seine thätigen Bemühungen meinen innigsten Dank öffentlich darzubringen, obwohl derselbe das herrliche Gefühl, ein Menschenleben gerettet zu haben, nicht aufzuwiegen vermag.

Hein, Oberschulze.

Praust, den 30. Januar 1844.

6. Anträge zu Versicherungen gegen Feuersgefahr, auf Grundstücke, Mobilien, Waaren und Getreide, werden für die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld, zu billigen Prämien angenommen und die Dokumente darüber sofort ausgefertiget von dem Haupt-Agenten

C. H. Pantzer,
Brodtbänkengasse № 711.

7. 22500 Rthlr. werden auf 2 adelige Güter, zur ersten Hypothek gesucht u. die Adressen im Königl. Intelligenz-Comtoir mit W. K. einzureichen gebeten.

8. **Lebensversicherungs-Bank f. D. in Gotha.**

Ueber die Ergebnisse dieser Anstalt in dem neu abgelaufenen Geschäftsjahr kann vorläufig mitgetheilt werden, daß dieselben in jeder Hinsicht **günstig** waren. Es haben sich dem Bankverein wieder 1049 **neue** Mitglieder mit einem Versicherungscapital von 1,658,400 Rthlr. angeschlossen. Durch diesen zahlreichen Zugang wird sich nach Abzug der Gestorbenen und Abgegangenen, der Versicherungsbestand für den Jahresschluß auf ungefähr 12,170 Pers. mit 19,650,000 Rthlr. Versicherungssummen erheben. Die Zahl der vorgekommenen Sterbefälle war geringer als die Berechnung hatte erwarten lassen, und betrug 201 mit 324,700 Rtl. Versicherungssumme. An Prämien und Zinsen wurden im Laufe des Jahres 830,000 eingenommen, welche Summe im Vergleich zur Ausgabe einen abermaligen beträchtlichen Ueberschuß ergeben, und das active Bankvermögen auf etwa 3,600,000 Rtl. steigern wird.

Die Dividende für 1844, als Ersparniß des Versicherungsjahres 1839, beträgt

25 Procent.

Auf diese Ergebnisse verweisend laden zu Versicherungen ein

Dodenhoff & Schönbeck.

9. **Leihbibliothek.**

Das 9te Supplement zum Catalog meiner Leihbibliothek ist gedruckt und für 1 Sgr. zu haben Wilh. Rothländer, Brodtbänkengasse No. 668.

10. Nach freundschaftlichem Uebereinkommen scheidet Herr Rudolph Pieper mit dem heutigen Tage aus unserem, unter der Firma von

Jacob Prina & Co.

bisher geführten Galanterie-Waaren-Geschäfte, welches von dem Mitunterzeichneten in derselben Art, unter der Firma von J. Prina mit Uebernahme sämmtlicher Activa und Passiva fortgesetzt wird.

Danzig, den 1. Februar 1844.

J. Prina. R. Pieper.

11. Ein Hof im Werder, des schönsten hochliegenden Landes, ganz nahe der Stadt, zu allen Sorten Getreidebau anwendbar, wie auch zur Milcherei, ist zu verkaufen. Der Flächenraum des Landes enthält zwei Hufen und drei Viertel Morgen. Das Nähere zu erfragen Breitgasse No. 1209. bei Rohde.

12. **Den an Zahnschmerzen Leidenden** empfehle ich ein sehr schnell wirkendes, höchst unschädliches, schmerzstillendes Mittel. Preis 7½ Sgr.

Zahnarzt P. Aug. Wolffsohn, Langgasse.

13. Auf eine Mühlenbesitzung, die für 12000 Rthlr. erkauft, 16593. Rthlr. taxirt ist, mit 21 Hufen Land, Wald u., sucht man 8000 Rthlr. zur ersten Hypothek. Adressen mit S. S. bittet man im Intelligenz Comtoir abzugeben.

14. Heute Donnerstag, den 1. Februar musikalische Abendunterhaltung beim Gastwirth Müller, Pfefferstadt No. 259.

15. Einem hohen Adel und geehrten Publikum zeige ergebenst an, daß Sonntag den 4. Februar c. Concert und Ball bei mir stattfinden wird. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst D. Wiebe, Gastwirth.
Mühlbanz, den 30. Januar 1844.

16. 2 Thlr. Belohnung
dem Finder einer Perlbörse mit 7 Rthlr. Inhalt, welche von der Hunde- durch die Gerbergasse gehend verloren worden. Abzugeben Hundegasse No. 376.

17. Ein auf der Höhe belegenes Gut von circa 550 Magd. Morgen Fläche, 2 Meilen von Danzig entfernt, mit compl. lebendem und todtem Inventarium, nebst Schäferei, sowie gut bestellter Wintersaat, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verpachten oder auch zu verkaufen. Näheres hierüber Heil. Geistgasse No. 779.

18. Wer einen kleinen, leichten, doch auch für unchaussirte Wege stark genug gebauten Verdeckwagen zu verkaufen hat, beliebe sich zu melden Langg. 396. 2 T. h.

19. Eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmer, nebst kleiner Küche, zwischen der Hundegasse und Breitgasse gelegen, wird zu Ostern zur Miethe gesucht und Adressen unter A. im Intelligenz-Comtoir erbeten.

20. Eine gesittete Person mit guten Zeugnissen versehen, welche einer Wirthschaft nebst Küche vorstehen kann, wird als Haushälterin verlangt. Adressen sub 24. wird gefälligst das Intelligenz-Comtoir annehmen.

21 Eine im Putzfach geübte Demoiselle wird als Directrice für ein auswärtiges Geschäft unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gewünscht. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter B. Z. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

22. Strohhüte werden zum Modernisiren und Waschen jederzeit zur Beförderung nach Berlin von mir angenommen.
E. Fischel.

Vermiethungen.

23. Breitgasse 1058. ist eine Vorstube mit u. ohne Meubeln zu Ostern zu verm.

24. Breitgasse 1195. sind 4 bis 10 Stuben an ruhige Bewohner zu vermieth.

25. Langenmarkt No. 452. sind 3 Zimmer mit Meubeln an einzelne Herren billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

26. Die Bude No. 44. auf der langen Brücke ist zum 1. April zu vermiethen. Das Nähere No. 30.

27. Tischlergasse No. 590. ist eine Wohnung zu vermiethen. Zu erfragen Diener- und Mälzergassen-Ecke No. 212.

28. Poggenpf. No. 379. ist die 2te Etage aus 3 in Verbindung stehenden Wohnzimmern, 1 geräum. Saale, Küche, Keller u. Boden besteh., mit besonderer Eingangsthüre, Stall auf 2—3 Pferde u. Wagenremise zu verm. u. Ostern zu bezieh.

29. In dem Hause Breitegasse No. 1205. sind 4 neu decorirte Zimmer im Ganzen oder getheilt zu vermiethen und Frauengasse No. 831. zu erfragen.

30. Ersten Damm No. 1125. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

31. Breitegasse No. 1141. ist die Saal-Etage p. p., bestehend aus 4 decorirten Zimmern und einem Gesindezimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Apartement und Brunnen auf dem Hofe, Umstände halber, sofort oder zum 1. April d. J., an anständige Bewohner zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

32. Frauengasse No. 877. ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Kammer Holzgelaß und Komodität zu vermiethen.

33. Breitegasse No. 1202. ist die Saal-Etage, bestehend aus 3 neu decorirten heizbaren Stuben, Küche, Speisekammer, Boden, Keller rc. zu vermiethen.

34. Breitegasse No. 1133. sind 2 decorirte Zimmer mit auch ohne Meubeln an einzelne anständige Herren zu vermiethen.

35. Wollwebergasse No. 1984. sind Zimmer mit Meubeln gleich auch zu Ostern zu vermiethen.

A u c t i o n.

36. Freitag, den 2. Februar c., Nachmittags 3 Uhr, werde ich, im Auftrage Eines Hochedlen Raths, auf dem Bleihofe, eine daselbst lagernde **kleine Partie eichene Stäbe** meistbietend gegen baare Zahlung verkaufen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

37. Die Buchhandlung von **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432. empfiehlt ein sehr reichhaltiges Sortiment **Stahlfedern** von vorzüglichen Qualitäten zu dem Preise von 7 Sgr. für das Groß (von 144 Stück) bis zu 12 Thalern. Stahlfedern auf Karten werden zu den Groß-Preisen auch Dutzendweise abgegeben.

38. **Zu herabgesetzt. Preis. empfiehlt Adolph Lotzin einfarbige u. gestreifte Seidenzeuge, Camlott, Chusans, Mousselin de Laine, carrirten Camlott.**

39. Verschiedene wissenschaftliche Werke, meistentheils griechischen und lateinischen Inhalts, worunter auch: **die Staatshaushaltung der Athener von Böckh,** 2 Bände, und Strabonis rerum geographicarum, Lutetiä Parisiorum, Typis Regiis 1620 (seltene Ausgabe in folio), sind käuflich Brodtbänkengasse No. 691. Nachmittags von 4 bis 6 Uhr zu besehen.

40. Ein 6-octav. Flügel-Fortepiano u. ein Billard mit Bälle u. Queus sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näheres Langenmarkt No. 435.

41. Alte Bleifenster sind zu verkaufen Brodtbänkengasse No. 673.

42. **Eau de Cologne**
in vorzüglicher Güte aus der berühmten Fabrik des Herrn Johann Anton Farina in Cöln a. R. in Kistchen à 6 Flaschen zu 2 Rthl. und 1 Rtl. 20 Sgr., und in einzelnen Flaschen zu 12 Sgr. und 10 Sgr. empfiehlt die Buchhandlung von **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432.

43. Die besten weißen Tafel-Wachslichte 4 bis 16 aufs U, desgleichen Wagen-, Nacht-, Kirchen-, Kinder- und Handlaternen-Lichte, 30 bis 60r, engl. rothe, blaue, grüne, gelbe und weiße Sperma-Ceti- oder Wallrath-Lichte, 4, 5, 6 und 8r, Palm-, Apollo- und Stearin-Lichte, ital. Castanien, Pommeranzen, Apfelsinen und kl. Astrachaner Zucker-Schotenkerne erhält man billig bei

Jantzen, Gerbergasse No. 63.

44. **Hell und dunkel bedruckte Nesseln** empfing so eben und empfiehlt zu den billigsten Preisen die Leinwand-Handlung von

Otto Retzlaff am Fischmarkt No. 1576.

45. Wollwebergasse No. 1984. ist ein lebendiger Steinadler und zwei Droßeln zu verkaufen.

46. **Damenstrümpfe Dtzd. 2 Rtl.**, Herren-Jacken und Hosen à 25 Sgr. empfiehlt **S. M. Löwenstein, Langgasse 377.**

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Nothwendiger Verkauf.

47. Das dem Böttchermeister Carl Gustav Orbanowski und den Geschwistern Robert Alexander und Clara Louise Upleger gemeinschaftlich zugehörige, an der Paradiesgasse in der Altstadt zu Danzig unter der Servis No. 869. und No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 534 Rthl. 23 sgr. 4 pf., soll zum Zweck der Auseinandersetzung auf den Antrag eines Miteigenthümers zu folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe,

am 2. April 1844 Vormittags um 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

48. Freiwilliger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Tiegenhoff.

Das den minorennen Schwestern Lehmann aus dem Nachlaß ihrer Mutter der separirten Ziemens, Dorothea Concordia geborne Reinhold, zugefallene Grundstück Tiegenort No. 6., bestehend aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und 4 Morgen culmisch an eigenem Lande nebst Rohranwachs in Hollm, abgeschätzt auf 1454 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und

Bedingungen in dem II. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 29. Februar 1844, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal-Citation.

49. Nachdem von uns der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des am 28. November d. J. verstorbenen hiesigen Kaufmann Adolph Julius Kiepke, dem Antrage des Beneficial-Erben gemäß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger desselben hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem

auf den 25. März 1844 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor v. Vegesack angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Den am persönlichen Erscheinen verhinderten bringen wir die hiesigen Justiz-Commissarien, Criminalrath Sterle und Justizräthe Zacharias und Groddeck als Mandatarien mit der Anweisung in Vorschlag, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige verwiesen werden soll, was nach Befriedigung der Gläubiger, welche sich gemeldet haben, übrig bleiben möchte.

Danzig, den 15. December 1843.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Getreide-Markt-Preis.

Den 31. Januar 1844.

Weitzen. pro Scheffel. Sgr.	Roggen. pro Scheffel. Sgr.	Gerste. pro Scheffel. Sgr.	Hafer. pro Scheffel. Sgr.	Erbsen. pro Scheffel. Sgr.
62	37½	große 33½ kleine 30	19	graue 40 weiße 36